

Heinz Strahl schließt seine Galerie Ende Juni mit einer großen Finissage Es war eingestreut: Tierische Kunst, lebende Küken und kulinarische Genüsse



Der Grazer Künstler Heinz Strahl hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht – mit seiner Malerei, seinem Humor und jeder Menge kreativer Produktivität. Mit Ende Juni beginnt eine neue Phase seiner Karriere.

„Alles hat einmal ein Ende“, so der Maler. „Nun auch meine Galerie“. Gegründet hat er seine Galerie „Art of Ray“ 2010 und im Oktober desselben Jahres gab es die Eröffnungs-Ausstellung zugleich mit der Präsentation eines umfangreichen Werk-Katalogs. Es war der Startschuss für fast fünf kunstvolle Jahre, in denen Strahl immer wieder aufwendige und außergewöhnliche Kunstfeste feierte. Schnell wurden die Räumlichkeiten beliebter Anlaufpunkt für Kunstinteressierte. Bei Vernissagen mutierte seine Galerie zu einem skurrilen Gesamtkunstwerk – so auch bei der Ausstellung „Aug in Aug mit dem Huhn“, als sie zu einem Hühnerstall wurde. Neben den Bildern rundeten lebende Küken das Erlebnis der Besucher ebenso ab wie Backhendel, Hühner-Magerl-Gulasch oder Sulmtaler Kernöl-Eierspeise. Und nachdem die

gesamte Galerie sogar mit Stroh eingestreut worden war, war das Motto „Am Hühnerhof“ für die Besucher dann auch wirklich fühlbar und authentisch. Mit der fünften Ausstellung soll nun ein vorläufiger Schlusspunkt gesetzt werden. Unter dem Motto „Best of ... und off!“ zeigt der „malende Tierarzt“ einen Querschnitt seiner Arbeiten aus den letzten Jahren und betreibt bei dieser Gelegenheit einen „kunstvollen Räumungsverkauf“. Dass Strahl mit dem Ende seiner Galerie seine Künstlerkarriere an den Nagel hängt, ist für Fans seiner Kunst aber nicht zu befürchten. „Manchmal muss man etwas Altes aufgeben, um etwas Neues zu gewinnen.“

SZ ■



Heinz Strahl

